Beispiel einer Behandlung:

Nach einer gründlichen Anamnese (Erfragen der Krankengeschichte), werden die Belastungsfaktoren ausgetestet und in der Reihenfolge der späteren Therapie geordnet. So entsteht das Behandlungskonzept in Form eines Fasses, das von oben nach unten geleert wird.

Das Fass ist ein Bild für unser Immunsystem, das wir mit der Entfernung der einzelnen Belastungsfaktoren entlasten.

Im unten gezeigten Beispiel sieht man schön, wie die einzelnen Belastungen therapiert werden.

Chronischer Husten des 2-Jährigen Joel

FA: Bruder mit Milchschorf und 3-Mt.Koliken, KM Hautprobleme (Rote Flecken, die nach Min. wieder verschwinden), GV ms Nesselfieber

PA: Gute SS des 2. Kindes. Schweinegrippeimpfung in der SS. Sek. Sectio wegen Geburts-Stillstand. Apgar 9/10/10, GG 4640, L 53. Kein Diab. bei Mutter. Stillen voll bis 5. Mt., dann Kuhmilch Schoppen. Milchschorf, 3-Mt.Koliken. Impfungen nach Plan. Frei Sitzen mit 12 Mt.

JL: Seit Geburt sich häufende Episoden von Husten und verstopfter Nase während Wochen. Hustensirup und Nasivin. Rauhe, trockene und juckende Hautstellen auf den ganzen Körper verteilt.

Schlafen: 1xnachts Erwachen (02.00-03.00). Dreht sich gelegentlich um 180 Grad im Bett. Funktelefon, Babyphon.

Uebersichtstestung, das Fass von Joel

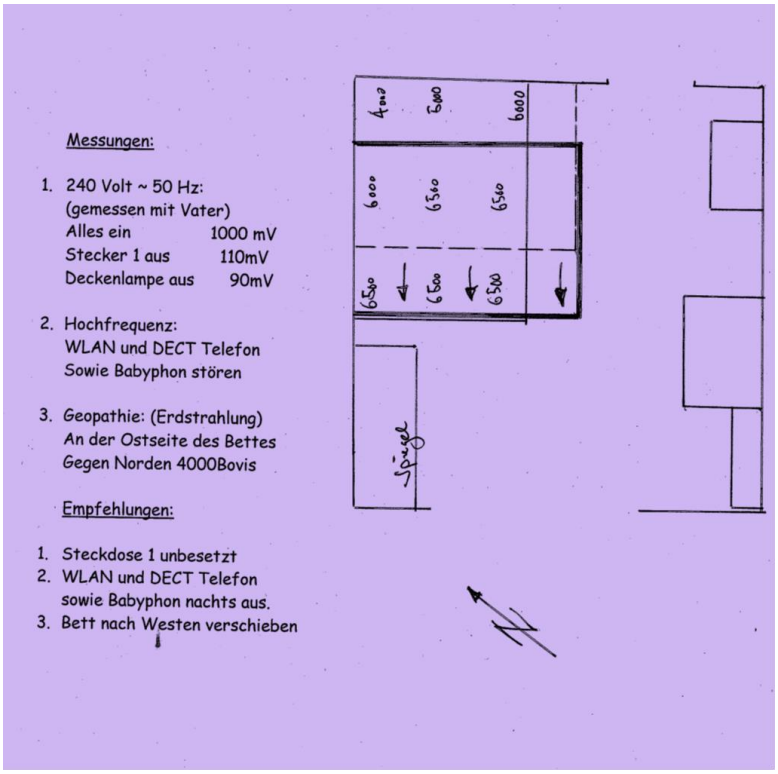
Geopathie	Geopathie
E-Smog Nieder- und hochfrequent	50Hz 240 Volt Belastung
Darm als Belastung Gärung/Fäulnis	Gärung, Candida albicans Sektiokind (Erschwerte Keimbesiedelung Darm)
Orthomolekularer Bedarf	Pro-Symbioflor, Ceres Chamomilla
Erbtoxine und Impfbelastungen	Poliomyelitis Impfung
Seelische Belastungen	Sulfur C30
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)	Kuhmilch

Schlafplatzuntersuchung von Joel

Geopathie
E-Smog Nieder- und hochfrequent
Darm als Belastung Gärung/Fäulnis
Orthomolekularer Bedarf
Erbtoxine und Impfbelastungen
Seelische Belastungen
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

→

→



Darm als Belastung

Darm als Belastung Gärung/Fäulnis
Orthomolekularer Bedarf
Erbtoxine und Impfbelastungen
Seelische Belastungen
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

→

Beginn mit Kuhmilchfreier Ernährung

Zuckerarme-freie Ernährung

Pro-Symbioflor 3x5 Trpf

Candida Therapie am Bicom

#197 EB: Candida und Stuhl
K2: Medi (Propolis, Nystatin, Kyolic ect)

ORTHOMOLEKULARER BEDARF

Orthomolekularer Bedarf
Erbtoxine und Impfbelastungen
Seelische Belastungen
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

→

Ceres Chamomilla 2x3 Trpf

Impfbelastungen

Erbtoxine und Impfbelastungen
Seelische Belastungen
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

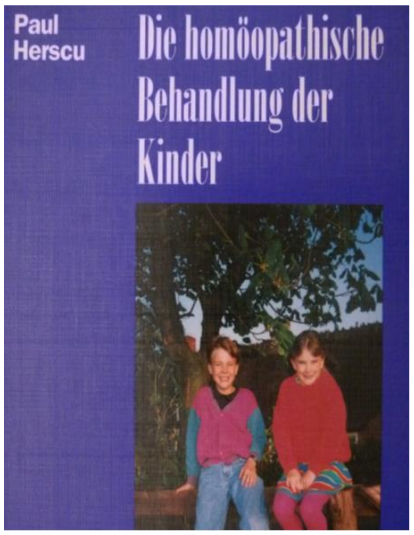
→

Polio Impfung
Entlastung mit Bicom Therapie

Seelische Belastungen

Seelische Belastungen
Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

→ Sulfur C 30 1x2 Globuli



Zentrale Allergien

Kuhmilchfreie Ernährung gemäss Karenzliste mit Bisoya und Althera

4-5 getestete Allergiebehandlungen

Zentrale Allergien (KM, We,EG,EW)

→

Essen und Schlafen (Protokoll)

Samstag 17. März 2012

(20.30 Uhr) - 6.00 Uhr: Schlafen

6.00 Uhr
Milchschoppen (2dl)

8.00 Uhr
Zmorge: Wenig Schokoladenjoghurt,1 kleines Mutschli mit Honig, 1/4 Ei, 3 Scheiben Käse (Fontal)

10.00 Uhr
Znüni: getrocknete Apfelschnitze, wenig Dinkelbrot, halbes Glas Wasser

12.00 Uhr
Zmittag: Fajitas mit Tomaten, Zuchetti, Hackfleisch, rotem Bohnenpüree und Guacamole, wenig Kindertee (Fenchel, Anis, Lindenblüten, Verveine, Orangenblüten, Zitronenmelisse)

13.15 Uhr
Milchschoppen (2.2 dl)

13.30 Uhr - 15.15 Uhr: Mittagschlaf

15.45 Uhr
Zvieri: (Früchte und etwas Kuchen) nichts gegessen

18.00 Uhr
Znacht: Polenta mit Karotten

19.10 Uhr
Milchschoppen mit Ovomaltine (2 dl)

21.00 Uhr - 5.45 Uhr: Schlafen
(21.00uhr - 2.15 / 2.20 - 5.45Uhr)

Sonntag 18. März 2012

5.50 Uhr
Milchschoppen (2.2 dl)

9.00 Uhr
Zmorge: Wenig Schokoladenjoghurt, Dinkelpops, etwas Wasser

10.15 Uhr
Znüni: 3/4 Apfel, etwas Tee

Testung und Therapie der häuslichen Allergene

Testsatz Inhalationsallergene zu Hause

Hausstaubmilben
Gänsefedern
Entenfedern
Schafwolle
Haustiere
Puppen, Bärli ect.

Staubsauger Staub
Pollensammler

Verlauf

Nach Beginn der KM Karenz beginnen die rauhen Stellen abzuheilen,
jucken nicht mehr.
Nach 3. Therapiesitzung weniger Blähungen, nach Therapie der Hausstaubmilben (Mai 2012) keinen Husten mehr, Nase frei.
Abschluss der Therapie Juli 2012 nach insgesamt 12 Therapiesitzungen

Bericht an Hausärztin.

Diskussion

Es handelte sich um eine Hausstaubmilbenallergie auf dem Boden einer Kuhmilchunverträglichkeit (mit leichter Neurodermitis) bei Atopie.